

Schulungsfragen zu Heft 1.

An jeden Kursleiter: bereite Dich für jeden Kursabend an der Hand des Buches vor.-Erläutere stets möglichst an der Hand aktueller Beispiele oder an der Hand wichtiger Erfahrungen der Vergangenheit.-

Wo es bereits möglich ist, sollen die Kursanten durch Lektüre der betreffenden Abschnitte des Buches sich auf jeden Kursabend vorbereiten.

### Erstes Heft: die Klasse

#### I. Die Klassengliederung der kapitalistischen Gesellschaft

1. In welche Klassen zerfällt die kapitalistische Gesellschaft?
2. Welche Tatsache entscheidet, zu welcher Klasse einer gehört?
3. Welche Gruppe von Menschen bezeichnen wir als Klasse?
4. Welche Rolle in der Produktion erfüllt die Kapitalistenklasse?
5. Und die Produktionsrolle der Arbeiterklasse?
6. Wodurch wird das Proletariat immer mehr die wichtigste Klasse der kapitalistischen Gesellschaft?
7. Und die Produktionsrolle des Kleinbürgertums?
8. Weshalb zählen die Direktoren und die hohen Beamten zur Kapitalistenklasse?
9. Welche Elemente zählen wir zum Lumpenproletariat?  
Ist das Lumpenproletariat eine Klasse?  
Darf das revolutionäre Proletariat sich mit dem Lumpenproletariat verbünden?
10. Welche Schichte von Arbeitern bezeichnen wir als Arbeiteraristokratie?  
Schildere den Prozeß, durch welchen die Bourgeoisie einen bedeutenden Teil der hochbezahlten Arbeiter entartet, verkleinbürgerlicht.
11. Welche Beamte der Arbeiterbewegung bezeichnen wir als Arbeiterbürokratie? Was ist ihr Hauptmerkmal?  
Schildere den Prozeß, durch welchen die Bourgeoisie einen bedeutenden Teil der Beamten der Arbeiterbewegung entartet, verkleinbürgerlicht.
12. Welche Sicherungen gibt es gegen das Entarten der Beamten der Arbeiterbewegung?  
Gibt es Sicherungen, die die Gefahr der Verbürokratisierung ganz ausschließen?  
Wann erst, wodurch erst wird die bürokratische Gefahr ganz überwunden?
13. Welche Schicht in der SU, in den "Volksdemokratien" zählt insbesondere zur Arbeiteraristokratie?
14. Wie nennen wir die Arbeiterbürokratie in der SU, in den "Volksdemokratien", in den stalinistischen Organisationen? Und in Titojugoslawien?
15. Welcher Klasse gehören die Intellektuellen, der "neue Mittelstand" an?
16. In welche Klassen zerfällt die kapitalistische Gesellschaft auf dem flachen Land?
17. Welche Elemente zählen zum Landproletariat?

18. Welche Elemente sind Halbproletarier - Halbbauern? Welche Elemente bezeichnen wir als ärmste Bauern?
19. Welche Elemente bezeichnen wir als arme Bauern, Kleinbauern?
20. Welche Elemente sind Mittelbauern? In welche zwei Schichten zerfällt das Mittelbauerntum?
21. Welche Elemente sind Großbauern?
22. Welche Elemente sind Großgrundbesitzer?
23. Warum müssen wir den Ausdruck "Bauern" vorsichtig benutzen?
24. Nenne andere Ausdrücke, die die Klassengegensätze zu verwischen suchen.
25. Welches ist der grundlegende Klassengegensatz der kapitalistischen Gesellschaft?

## II. Die Klasseninteressen

26. Die Angehörigen einer Klasse haben alle möglichen Interessen. Welche davon bezeichnen wir als Klasseninteressen? Aus welcher Wurzel letzten Endes entspringen die Klasseninteressen?
27. Was verstehen wir unter vorübergehenden, zeitweiligen Interessen, Tagesinteressen, zum Unterschied von Dauerinteressen? Nenne Beispiele.
28. Was verstehen wir unter Teilinteressen (besonderen Interessen, Sonderinteressen) zum Unterschied von allgemeinen Interessen? Nenne Beispiele.
29. Was verstehen wir unter begrenzten, beschränkten Interessen (Minimalinteressen) zum Unterschied von Endinteressen (Maximalinteressen)?
30. Was für Interessen drücken die Klassenprinzipien (die revolutionären Prinzipien) geistig (ideologisch) aus?
31. Nenne die wichtigsten Klasseninteressen der Kapitalistenklasse.
32. Und der Arbeiterklasse.
33. Und des Kleinbürgertums.
34. Weshalb ist das Kleinbürgertum in der kapitalistischen Gesellschaft zu einer führenden gesellschaftlichen Rolle, zu einer selbständigen Machtrolle nicht fähig?  
Woraus erklärt sich der schwankende Charakter des Kleinbürgertums?
35. Was heißt klassensolidarisch handeln?  
Dürfen wir Einzel-, Teil-, Gruppen-, Sonderinteressen verfechten?  
Dürfen wir die den Klasseninteressen überordnen?  
Oder müssen wir sie unterordnen?
36. Erkläre die Begriffe: Klein-, Mittel-, Großkapitalisten---  
Handels-, Geld-, Bank-, Industriekapitalisten, Grundeigentümer, Finanz-, Monopolbourgeoisie,---  
revolutionäre, liberale, konservative, faschistische Bourgeoisie  
Links-, Rechtsbourgeoisie, nichtmonopolistische, Monopolbourgeoisie

### III. Das Klassenbewußtsein

38. Handeln alle zu einer Klasse Gehörigen nach den Klasseninteressen?  
Wer ist klassenbewußt, hat Klassenbewußtsein, ist Kommunist?
39. Welche politische Linie nennen wir Klassenlinie, prinzipielle Linie?  
Welche Politik nennen wir Klassenpolitik?
40. Welche Politik nennen wir opportunistisch?
41. Zeige den Unterschied zwischen Rechts- und Linksoportunisten: zeige das an Beispielen.  
Wie wirkt die opportunistische Politik?
42. Wie müssen wir für Teilinteressen kämpfen?  
Wie müssen wir für vorübergehende Interessen kämpfen?  
Wie daher auch für die Übergangslösungen?
43. Warum ist jede nationalistische Politik opportunistisch?
44. Was besagt das revolutionäre Prinzip des proletarischen Internationalismus?
45. Wie bildet sich das proletarische Klassenbewußtsein heraus?  
Zu welcher Höhe des Bewußtseins vermag sich die Arbeiterschaft spontan (aus sich selbst heraus) emporzuarbeiten?  
Zeige den Unterschied zwischen gewerkschaftlichem Bewußtsein und Klassenbewußtsein.
46. Worin besteht die Aufgabe aller Aufgaben der proletarischrevolutionären Politik?
- 46a. Wonach beurteilen wir, ob eine Politik proletarischrevolutionär ist?  
Nach den Worten, Absichten, oder nach den Taten, oder nach der (Gesamt) Wirkung? Nach der (Gesamt) Wirkung für wen?

### IV. Die wichtigsten bisherigen Erscheinungsformen des Opportunismus

47. Vermag der Kampf bloß um Tagesinteressen die Arbeiterschaft zu befreien?
48. Worin besteht der Reformismus?  
Vermag reformistische Politik das Proletariat zu befreien?
49. Was verstehen wir unter Zentrismus? Unter Rechts - Linkszentrismen?
50. Worin bestand die austro"marxistische" Politik?
51. Worin bestand das Wesen der Internationale 2 einhalb?
52. Worin besteht der stalinsche Zentrismus, der bürokratische Zentrismus?
53. Worin besteht der Hauptunterschied zwischen der russischen Linksoption (Trotzki) - der russischen Rechtsopposition (Bucharin) und der Stalinfraktion?
54. Was charakterisierte die Brandleropposition?
55. Was kennzeichnet den Ultra"radikalismus" (das Ultra"links"tum, den "linken" Doktrinarismus, den "linken" Opportunismus? Nenne einige Bei-

spiele.

56. Zeige die zwei Hauptfehler des Anarchismus.
57. Was versteht man unter revolutionärem Syndikalismus?
58. Ist es möglich, den Opportunismus zu beseitigen, ohne die Fehler des "linken" Doktrinarismus voll überwunden zu haben?

V. Das Klassenverhältnis zwischen Proletariat und Bourgeoisie

59. Hat die Arbeiterklasse mit der Kapitalistenklasse (oder mit Teilen derselben) irgendwelche gemeinsame Interessen?  
a) hat sie mit ihr dauernd gemeinsame Interessen?  
b) hat sie mit ihr vorübergehend gemeinsame Interessen?  
Kann man diese Frage abstrakt beantworten?  
Welche drei großen geschichtlichen Phasen müssen wir hier unterscheiden?
60. Gibt es im entwickelten Kapitalismus (der kapitalistischen Niedergangsepoche) irgendwelche gemeinsame Interessen zwischen Arbeiterklasse und irgendeiner kapitalistischen Schichte?  
Ist daher - unter entwickelten kapitalistischen Bedingungen (in der kapitalistischen Niedergangsepoche) - ein Bündnis, eine Koalition mit der Bourgeoisie oder mit einem ihrer Teile zulässig?
61. Dürfen wir uns durch negative Losungen wie "antifaschistischer Kampf" und dergleichen, eine positive Interessengemeinschaft vorspiegeln lassen?
62. Welche vorübergehend gemeinsame Interessen haben in den kapitalistisch zurückgebliebenen Ländern das dort aufkommende Proletariat mit der dort aufkommenden Bourgeoisie?  
Wie lange dauert diese vorübergehende Interessengemeinschaft?

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

63. In welchem Verhältnis steht die Bourgeoisie zur Mittelklasse wirtschaftlich, politisch?
64. In welchem Verhältnis steht das Kleinbürgertum a) zur Bourgeoisie  
b) zum Proletariat
65. Zeige, wie jede Klasse ihren Umfang, ihr Gefüge, ihr gesellschaftliches Gesicht, ihren Schwerpunkt, ihr Bewußtsein verändert.
66. Gibt es starre Grenzen zwischen den Klassen oder gibt es Zwischenelemente, Übergangsformen zwischen ihnen?
67. Kannte die Urmenschheit Klassen?
68. Schildere, wie der Urkommunismus durch das Aufkommen der Klassen gesprengt wurde.
69. Nenne die Hauptformen der Klassengesellschaft.
70. Charakterisiere kurz die Skalvenwirtschaft, Skalvengesellschaft, ihr Entstehen, ihr Vergehen.

70. Dasselbe betreffend die feudale Wirtschaft, Gesellschaft.

71. Dasselbe betreffend die kapitalistische Wirtschaft, Gesellschaft.

72. Weshalb war auf einer gewissen Stufe der geschichtlichen Entwicklung die Spaltung der Gesellschaft in Klassen notwendig, ein Fortschritt?

73. Wieso war auf einer gewissen Stufe der geschichtlichen Entwicklung die Überwindung der Klassenspaltung der Gesellschaft möglich?

x-

Nur für Kursleiter bestimmt.

## Schulungsfragen zu Heft II

An jeden Kursleiter: Bereite Dich für jeden Kursabend an der Hand des Buches vor.-Erläutere stets möglich an der Hand aktueller Beispiele oder an der Hand wichtiger Erfahrungen der Vergangenheit.-

Wo es bereits möglich ist, sollen die Kursanten durch Lektüre der betreffenden Abschnitte des Buches sich auf jeden Kursabend vorbereiten.

### Zweites Heft: Der Staat

#### I. Jeder Staat ist Klassenstaat

1. Welche Organisation errichtet die herrschende Klasse, um ihre Herrschaft aufrechtzuerhalten? Wie nennt man diese Organisation?
2. Wie und warum suchen die Kapitalisten und ihre Helfer den Klassencharakter des Bourgeoisstaates zu verwischen?

#### II. Jeder Staat ist Klassendiktatur

3. Erkläre den Satz: Jeder Staat ist Klassendiktatur.
4. Gegen welche Klasse ist die proletarische Diktatur gerichtet?
5. In welchem Verhältnis muß der proletarische Staat zu den ausgebeuteten werktätigen Massen stehen?

#### III. Das Wesen der Staatsmacht

6. Auf welchen zwei Grundpfeilern ruht die Staatsmacht?
7. Worin besteht die ökonomische Macht der herrschenden Bourgeoisie?  
Worin besteht die ökonomische Macht der herrschenden Arbeiterklasse?
8. Worin besteht die politische Macht der herrschenden Bourgeoisie?  
Worin besteht die politische Macht der herrschenden Arbeiterklasse?
9. Worin besteht die kapitalistische Staatsmacht?
10. Was muß das kämpfende Proletariat leisten, um seine Staatsmacht aufzurichten und zu behaupten?
11. Was verstehen wir unter der Automatik des kapitalistischen Staatsapparats?
12. Wie allein geht die Staatsmacht von einer Klasse auf eine andere Klasse über?
13. Wenn die Führung der Staatsmacht wechselt, der Staatsapparat aber klassenmäßig unverändert bleibt, bedeutet das den Übergang der Staatsmacht von einer Klasse auf eine andere Klasse?
14. Ändert eine Koalitionsregierung des Klassencharakter eines Bourgeoisstaates?
15. Aus welchem Grund ist jede Koalitionsregierung gegen die Arbeiterklasse gerichtet?
16. Bedeutet die Eroberung der Stimmenmehrheit oder der Mandatsmehrheit

in den Parlamentswahlen die Eroberung der Macht durch die Arbeiterklasse?

17. Hat sich jemals in der Geschichte eine herrschende Ausbeuterklasse freiwillig aufgegeben?
18. Durch welches Mittel allein vollzieht sich der Übergang der Staatsmacht von einer Klasse auf eine andere Klasse? Wodurch allein wird der Klassencharakter eines Staates wirklich geändert?
19. Was unterscheidet den Putsch von einer Revolution oder Gegenrevolution?
20. Wie allein vermag die Arbeiterklasse die Bourgeoisie zu stürzen und die proletarische Staatsmacht aufzurichten? (Welches ist der Hauptsatz der marxistischen Staatstheorie?)  
Warum gilt die marxistische Staatstheorie heute voll auch für England, USA, Australien, Neuseeland?
21. Was unterscheidet die Gegenrevolution von der Reaktion?
22. Ist das stalinbürokratische Entarten der SU Reaktion oder Gegenrevolution?

#### IV. Die Gliederung des Staatsapparates

23. In welche drei Teile gliedert sich der Staatsapparat?
24. Wozu dient der Immunisierungsapparat?  
Nenne seine wichtigsten Teile (Schule, Kirche, Radio, Presse, Kino, Theater, usw., das Informationsmonopol). Schildere die Rolle jedes dieser Teile.
25. Nenne Beispiele des nebenstaatlichen Machtapparates der Bourgeoisie.
26. Was hat die Regierung zu leisten?
27. Was unterscheidet die Monarchie von der Republik?
28. Ändert Selbstverwaltung den Klassencharakter des Staates?

#### V. Die Formen des kapitalistischen Staates

29. Nenne die zwei Hauptformen des kapitalistischen Staates.

##### A. Die verhüllte kapitalistische Diktatur oder die bürgerliche Demokratie

30. Unter welchem Namen tritt die verhüllte kapitalistische Diktatur auf? Die bürgerlichen und die kleinbürgerlichen Demokraten nennen die bürgerliche Demokratie einfach "Die Demokratie" - was ist der Zweck dieser Übung?
31. Ist die bürgerliche Demokratie wirklich Volksherrschaft, wirklich Herrschaft der Volksmassen?
32. Was ist der Hauptzweck des bürgerlichen Parlamentes in Bezug auf die Massen?
33. Welche Bedeutung hat das bürgerliche Parlament für den proletarisch-revolutionären Kampf?

34. Unter welchen Bedingungen ist der Boycott der Wahlen oder des Parlamentes ein gutes oder umgekehrt ein schlechtes Kampfmittel?
35. Zeige die Grenzen der bürgerlichdemokratischen Rechte (Freiheiten)?
- a) der Pressefreiheit zB
  - b) der Versammlungsfreiheit zB
  - c) der Gleichberechtigung (des gleichen Rechtes) Aller
  - d) der Selbstverwaltung in Gemeinde, Kreis, Bezirk, Kanton, Land.
36. Wenn von Freiheit, Gleichheit in der Klassengesellschaft gesprochen wird - wie müssen die Arbeiter diese Fragen stellen?
37. Worin bestehen die bürgerlichdemokratischen Illusionen?  
Wer züchtet sie?
38. Zeige den Unterschied zwischen Papierverfassung und wirklicher Verfassung.
39. Was ist der Inhalt und der Zweck der (bürgerlichen) Reformen?  
Lehnen wir den Kampf für bürgerliche Reformen ab?
40. Wie führen wir diesen Kampf revolutionär?
41. Wer zahlt die Kosten der bürgerlichen Reformen?
42. Gibt es Demokratie, die nicht Klassendemokratie ist?
43. Gegen wen kämpfen wir für die Herstellung der bürgerlichen Demokratie?  
Gegen wen verteidigen wir die bürgerliche Demokratie?  
Gegen wen kämpfen wir für die Wiederherstellung der bürgerlichen Demokratie?  
Dürfen wir diesen Kampf ablehnen? (Wer macht diesen großen Fehler?)  
Wie führen wir diesen Kampf?

#### B) Die offene kapitalistische Diktatur

44. Nenne die Hauptformen der offenen kapitalistischen Diktatur.
45. Worin besteht die Militär-Polizei-Diktatur?
46. Worin besteht die bonapartistische Diktatur?
47. Wie entsteht die faschistische Diktatur?
48. Welche Rolle spielt in der faschistischen Diktatur die Monopolbourgeoisie? Welche Klasse diktiert in der faschistischen Diktatur?
49. Durch welche Politik hat die SPD dem Faschismus den Boden geebnet?  
Durch welche Politik hat die KPD dem Faschismus den Weg bereitet?  
Durch welche Politik haben SPD und KPD den Sieg des Faschismus in Deutschland ermöglicht?  
Wie hätte die KPD taktisch richtig handeln müssen?  
Weshalb hat sie die richtige, die revolutionäre Taktik nicht angewendet?
50. Zu welchem Zweck bediente sich der National"sozialismus" der Judenwalze?
51. Welche Hauptentwicklungsstadien durchläuft die faschistische Diktatur?

## VI. Die Perspektiven der kapitalistischen Diktatur

### A) Auf weite Sicht

52. Können die Monopolkapitalisten zu einem umfassenden Welt-Trust gelangen?
53. Mit welchen Prozessen ist die fortschreitende kapitalistische Zentralisation und Konzentration unvermeidlich verbunden?
54. Steigt oder sinkt im Verlauf des kapitalistischen Zentralisations- und Konzentrationsprozesses die Kaufkraft der Massen?
55. Nehmen im Verlauf dieses Prozesses die periodischen Krisen an Umfang und Dauer ab oder zu?
56. Wodurch allein vermag sich der Kapitalismus aus diesen Schwierigkeiten heraus immer wieder für eine gewisse Zeit Luft, Spielraum zu schaffen?

### B) Auf nahe Sicht

57. Kann der zweite imperialistische Weltkrieg in ein langdauerndes Kompromiß münden?
58. Worin besteht die Politik der großen kapitalistischen Schaukel?

## VII. Der proletarische Staat

59. Was bedeutet der Satz: Der proletarische Staat ist die sich gegenseitig durchdringende Einheit der proletarischen Demokratie und der proletarischen Diktatur?
60. Worin besteht der proletarische Staatszweck? (Oder: welchen Zweck hat der proletarische Staat?)
61. Sind diktatorische Rechte in einem proletarischdemokratischen Staat ausgeschlossen?
62. Weshalb widerspricht die Monarchie dem Wesen des proletarischdemokratischen Staates?

### A) Die proletarische Demokratie

63. Was ist der Inhalt der proletarischen Demokratie?
64. Zeige den Unterschied zwischen der proletarischen und der bürgerlichen Demokratie.
65. Welches ist das Hauptorgan des proletarischdemokratischen Staates?
66. Wodurch unterscheidet sich der Staatsapparat des proletarischen Staates vom Staatsapparat des kapitalistischen Staates?
67. Wie wird der Arbeiterrat gebildet?
68. Worin besteht die Hauptaufgabe des Arbeiterrates vor Aufrichtung der proletarischen Macht?
69. Worin besteht die Hauptaufgabe des Arbeiterrates nach Aufrichtung der proletarischen Macht?

70. Gibt es im proletarischdemokratischen Staat Oppositionsparteien?
71. Wer hat das Wahlrecht zum Arbeiterrat - wer ist davon ausgeschlossen?
72. In welchem Verhältnis steht die proletarischdemokratische Arbeiterpartei zum Arbeiterrat?

### B) Die proletarische Diktatur

73. Warum ist die Diktatur der proletarischen Demokratie unumgänglich notwendig?
74. Wodurch unterscheidet sich die proletarische Diktatur von der kapitalistischen Diktatur?
75. Worin besteht der Unterschied zwischen den Marxisten und den Anarchisten in Bezug auf den Staat?

### Der proletarische Staatsapparat

76. Welche Rolle haben die Soldatenräte?  
Sind sie dauernde Organe der proletarischen Diktatur?
77. Wie sichert sich die proletarische Demokratie gegen den Bürokratismus?
78. Wodurch erst wird die bürokratische Gefahr endgültig beseitigt?
79. Ist das Argument der Opportunisten richtig, die Diktatur der proletarischen Demokratie sei eine Parteidiktatur, nicht aber eine Klassendiktatur?
80. Worin besteht die bürokratische Diktatur?
81. Welche geschichtliche Aufgabe hat die Diktatur der proletarischen Demokratie durchzuführen in den kapitalistischen Ländern?  
Und in den rückständigen Ländern?
82. Warum muß die proletarischdemokratische Diktatur internationalen Charakter haben?
83. Gibt es Übergangsstufen vom kapitalistischen zum proletarischen Staat?
84. Was versteht man unter demokratischer Diktatur (oder: der Diktatur der Demokratie)?
85. Was, wenn die demokratische Diktatur von Kleinbürgern ausgeübt wird, ändert das etwas am kapitalistischen Charakter der demokratischen Diktatur?
86. Kann es in der kapitalistischen Gesellschaft ein Mittelding geben zwischen der kapitalistischen und der proletarischen Diktatur?
87. Kannte die Urgesellschaft den Staat?
88. Wie ist der Staat entstanden?
89. Wie lange ist der Staat notwendig?

90. Wann beginnt der Staat abzusterben und wodurch?

91. Wann ist der Staat vollständig abgestorben und wodurch wird das erzielt?

## Schulungsfragen zu Heft III

An jeden Kursleiter: Bereite Dich für jeden Kursabend an Hand des Buches vor. Erläutere stets möglichst an der Hand von aktuellen Beispielen oder an der Hand wichtiger Erfahrungen der Vergangenheit.

Wo es bereits möglich ist, sollen die Kursanten durch Lektüre der betreffenden Abschnitte des Buches sich auf jeden Kursabend vorbereiten.

### Drittes Heft: Die Partei

1. Weshalb braucht die Arbeiterklasse die Partei?
2. Was also ist die Aufgabe der Partei?
3. Worin besteht die führende Rolle der Partei?
4. Warum sucht der Klassenfeind die Arbeiterklasse möglichst zu "köpfen", die Klassenpartei der Arbeiter zu vernichten oder zu zersetzen, zu entarten?
5. Welche Elemente organisiert die proletarische Klassenpartei und zu welchem Zweck organisiert sie diese Elemente?
6. Was für eine Organisation ist die Partei? also ?

#### I. Partei und Klasse, Partei und Masse

7. Kann die Partei die Klasse, die Masse (der Klasse) ersetzen?
8. Können die Massen sich selbst führen? Warum nicht?
9. Welches ist das richtige Verhältnis der Partei zur Klasse, zur Masse?
10. Welchen Fehler begehen die Sektierer in Bezug auf die Partei?

#### II. Klasse ohne Kopf

11. Vermag die Arbeiterklasse ohne Kopf (ohne Partei) sich zu handeln?
12. Welchen Grundfehler begehen die Anarchisten im Bezug auf die Partei?
13. Welchen Grundfehler begehen die revolutioner. Syndikalisten in Bezug auf die Partei?
14. Vermag die Arbeiterklasse ohne Kopf (ohne Partei) zu siegen?

#### III. Klasse mit fremden Kopf

15. Wieso ist die Bourgeoisie im Stande, Arbeitermassen, direkt oder indirekt, parteimässig auszuschmarotzen?
16. Warum ist eine Klasse mit fremden Kopf noch ärger dran, als wenn sie ohn Kopf wäre?

#### IV. Die Zusammensetzung der Partei

17. Darf die Masse der Arbeiterklasse in die proletarische Klassenpartei einbezogen werden? Warum nicht?
18. Worin besteht der Unterschied zwischen der revolutionären Massenpartei und der kleinbürgerlichen Massenpartei?
19. Sind zurückgebliebene Arbeiterelemente in die Klassenpartei einzubeziehen? --- Dagegen vorgeschrittene Arbeiter?
20. Welche Arbeiter bezeichnen wir als vorgeschritten?
21. Sind Klassenfremde in die proletarische Partei aufzunehmen?
22. SP, LP, KP streben an, "Volkspartei" zu werden - was heisst das?
23. Warum dürfen wir Mittelmassen nicht in die Partei nehmen? Dürfen wir das notwendige Bündnis mit den Mittelmassen in der Partei, oder müssen wir es ausserhalb der Partei verwirklichen?
24. Wie können Klassenfremde, insbesondere kleinbürgerliche Elemente von innen her in die Partei eindringen, sie entarten?
25. Kann ein Kapitalist Mitglied der proletarischen Klassenpartei sein?

#### V. Unbedingte Selbstständigkeit, Unabhängigkeit der Partei, organisatorisch und politisch.

26. Warum muss die proletarische Partei unbedingt selbstständig sein? Organisatorisch und politisch?
27. Was verstehen wir unter einer Dachorganisation? Verliert die Partei durch Zugehörigkeit zu einer Dachorganisation ihre organisatorische und politische Selbstständigkeit?
28. Muss die Partei auch schon in ihrer Keimform ihre unbedingte Selbstständigkeit wahren, politisch und organisatorisch?
29. Muss die proletarische Partei ihre organisatorische und politische Selbstständigkeit wahren nur gegenüber anderen Parteien oder auch gegenüber jeder anderen Organisation, z.B. auch gegenüber dem kapitalistischen Staat?
30. Warum muss die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse, unbeschadet des Ausnutzens aller legalen Möglichkeiten, ihre illegale Organisation haben, solange nicht <sup>die</sup> Diktatur der proletarischen Demokratie felsenfest, unerschütterlich besteht?

#### VI. Notwendigkeit der Führung der Partei selbst

31. Warum braucht die Partei Führer, gute Führer?

#### VII. Was heisst: revolutionär führen?

32. Was heisst das: revolutionär f ü h r e n ?
33. Was heisst das: Voraussehen?
34. Können wir alles voraussehen?

35. Worin besteht die Methode der sukzessiven Annäherung an die richtige Einschätzung der Lage und der Perspektive?
36. Weshalb ist das Nichthandeln der grösste Fehler überhaupt?
37. Ist der Arbeiterklasse gedient mit Aktivismus an sich?
38. Was heisst das: mit Voraussicht handeln?
39. Heisst revolutionäres Führen: kommandieren?
40. Welches ist das richtige Verhältnis zwischen der Partei und den Massen?

### VIII. Die notwendigen Qualitäten der revolutionären Führung

41. Kann die Partei ihre führende Rolle erfüllen mit blinden Nachbetern?
42. Warum muss die Partei die Parteimitglieder zu selbständigen revolutionären Denken, Urteilen erziehen, wenn sie ihre führende Rolle dauernd richtig erfüllen will?
43. Kann die Partei revolutionär führen, wenn sie schwankt?
44. Genügen zum revolutionären Führen ausgezeichnete Führer oder bedarf es dazu unbedingt auch der kollektiven Arbeit der ganzen Partei?
45. Kann die Partei, kann die Führung vollkommen fehlerlos arbeiten? Worauf kommt es in Bezug auf die Fehler an?
46. So wichtig die gute politische Führung - was ist letzten Endes entscheidend für den Ausgang des Kampfes?

### IX. Das Überspringen der führenden Rolle der Partei

47. Die kleinbürgerliche Partei redet sich oft auf die Entwicklung aus, um eine Niederlage zu erklären, zu entschuldigen - was überspringt sie dabei?
48. Um zu verdecken, dass sie gegen die Bourgeoisie nicht kämpft, redet sich die kleinbürgerliche Partei oft aus "Der Krieg ist schuld", "Die Krise ist schuld" - was überspringt sie dabei?
49. Sehr oft redet sich die kleinbürgerliche Partei aus "Die Bourgeoisie ist schuld" - was überspringt sie heute dabei?
50. Die SP (LP) sagt: Die KP ist schuld - die KP sagt: Die SP (LP) ist schuld - was überspringen sie beide? - Wie müssen wir ihnen antworten?
51. Letzten Endes reden sich die Verratsparteien nach Niederlagen immer wieder aus auf die Massen: Die Arbeiter selbst seien schuld. - was überspringen die Verratsparteien dabei?
52. Wie müssen wir auf die sozialdemokratische Ausflucht: "Die Arbeiter(Massen) sind noch nicht reif zum Sozialismus" antworten?

53. Ist die Behauptung richtig, der Kapitalismus richte sich selbst zugrunde durch seine inneren Widersprüche?  
Was überspringt die vulgare Zusammenbruchstheorie?  
Was dagegen sagt die marxistische Zusammenbruchstheorie?
54. Was besagt die anarchistische Verelendungstheorie?  
Ist sie richtig?
55. Was verstehen wir unter Schwanzpolitik?
56. Was heisst das: die führende Rolle den Massen zuschieben?
57. Was heisst das: den Massen nachhinken?  
Was besagt die Spontanitätstheorie? Welche Rolle schiebt sie der Partei zu?
58. In welcher Weise müssen wir von den Massen lernen?
59. Wie muss das Marx'sche Wort: "Die Befreiung der Arbeiter kann nur das Werk der Arbeiterklasse sein" richtig verstanden werden?
60. Preisgabe der Selbständigkeit, Unabhängigkeit der Partei ist ein Überspringen, Preisgeben der führenden Rolle - erkläre das.

#### X. Ein Klasse - mehrere Parteien

61. Kann die Bourgeoisie mehrere Parteien haben?  
Wodurch unterscheiden sie sich und was haben sie gemeinsam?
62. Darf die Arbeiterklasse ähnlich wie die Kapitalistenklasse mehrere proletarische Parteien herausbilden?  
Warum gilt für die Arbeiterklasse: Eine Klasse - Eine (Proletarische) Partei?
63. Sind Parteien, die sich auf Arbeitermassen stützen, aber nicht proletarische Klassenpolitik treiben, proletarische Parteien?

#### XI. Eine Partei - mehrere Klassen

64. Kann eine Partei aus mehreren Klassen bestehen?
65. Auf welcher Klassenlinie bewegt sich die Parteilinie der Mehrklassenpartei?
66. Wonach bestimmt sich der wirkliche Klassencharakter einer Mehrklassenpartei? - Nenne Beispiele.
67. Was für eine Partei ist die Radikalsozialistische Partei Frankreichs?
68. Ist die SP, LP, KP, eine Einklassenpartei oder eine Zweiklassenpartei?
69. Sind die SP, LP, KP wirkliche Arbeiterparteien?  
Warum müssen wir sie als kleinbürgerliche Parteien bezeichnen?
70. Die Partei Lenins stützte sich auf zwei Klassen - warum war sie dennoch eine Einklassenpartei?

XII. Die kleinbürgerliche "Arbeiter"partei  
"Arbeiter"internationale

71. Welche Partei ist Arbeiterpartei?
72. Weshalb sind SP, LP, KP keine Arbeiterparteien?
73. Nenne die wichtigsten gemeinsamen Züge der kleinbürgerlichen "Arbeiterparteien".
  - a) im allgemeinen
  - b) in ihrem Verhältnis zur Bourgeoisie  
Welches ist das wirkliche Hauptziel der SP, LP, KP?  
Worin besteht ihr "Sozialismus", "Kommunismus"?
  - c) in ihrem Verhältnis zum Proletariat
  - d) in ihrem Verhältnis zu den Mittelmassen und den kolonialen Volksmassen
74. Gib einige besonders wichtige Beispiele wie SP, LP, KP die Arbeiter ideologisch, theoretisch <sup>an</sup> täuschen.
75. und politisch
76. und organisatorisch
77. Warum nennen wir die SP, LP, KP Verrats-, Schwindelparteien?
78. Welche Strömungen, Gruppen in der SP, LP, KP bezeichnen wir als (sozialdemokratische, labouristische, stalinistische) Linksopposition?
79. Wodurch unterscheiden wir die ehrlichen von den streberischen linksoppositionellen Elementen in der SP, LP, KP?
80. Wie hat sich die proletarische Partei (wie haben sich die proletarischen Revolutionäre) gegenüber linksoppositionellen Strömungen, Gruppen in der SP, LP, KP zu verhalten?
81. Charakterisiere die sozialdemokratische Partei  
Wodurch unterscheiden sich die Rechtssozialdemokraten (Rechts-"sozialisten") und die Linksdemokraten (Links"sozialisten")?
82. Welche Veränderung der SP hat die faschistische Gegenrevolution herbeigeführt?
83. Charakterisiere die englische Labourparty
84. Welche parteimässige Stellung nehmen heute AFL, CIO, UMW ein?
85. Charakterisiere die Stalinpartei
86. Welches ist das wirkliche Verhältnis zwischen SP/LP und StP?  
Bestehen zwischen ihnen prinzipielle Unterschiede?  
Können sie zusammengehen? - Wie lange?  
Können sie sich dauernd zu einer kleinbürgerlichen "Arbeiter"-internationale zusammenschliessen? - Warum nicht?
87. Charakterisiere die proletarische Klasseninternationale

### XIII. Partei - Massenorganisation

88. Welcher Unterschied besteht zwischen der Massenorganisation und der Partei?
89. Nenne parteimassige Massenorganisationen
90. Was unterscheidet die parteimassige Massenorganisation von der gewöhnlichen Massenorganisation.
91. Wann erst wird die proletarische Klassenpartei überflüssig, wann erst wird sie sich auflösen?

An jeden Kursleiter: Bereite Dich für jeden Kursabend an der Hand des Buches vor. -  
Erläutere immer möglichst an der Hand von aktuellen Beispielen oder an wichtigen Erfahrungen der Vergangenheit. -  
Wo es bereits möglich ist, sollen die Kurstanten des Buches sich auf jeden Kursabend vorbereiten. -

## Viertes Heft: Das Ziel- Der Feind- Die eigene Hauptkraft

### A. Das Ziel

1. Welches ist unser ausscrates Endziel?
2. In welchem Sinn ist unsere gigantische Aufgabe doch nur ein boschränktes Ziel?
3. In welchem doppelten Sinn sind die grossen Neuerungen, die wir anstreben, nicht ganz neu?
4. Was heisst das: Wir wollen das Neue aus dem Alten?

### I. Der Kommunismus

5. Worin besteht- in knappster Form- der Unterschied zwischen Sozialismus und Kommunismus?
6. Wie ist es mit dem Eigentum an Produktionsmittel im vollendeten Kommunismus?
7. Weshalb bezeichnen wir den Kommunismus als die klassenlose, staatenlose, parteilose Gesellschaft?
8. Wann erst hört der Staat zu existieren auf?
9. Wann erst verschwindet der Gegensatz zwischen körperlicher und geistiger Arbeit?
10. Wann erst beginnt die Demokratie abzusterben?
11. Wann erst beginnt das Beamtentum abzusterben?
12. Wodurch unterscheidet sich das kommunistische Gemeinwesen von jedem Staat?
13. Warum ist das planmässige Steigern der Produktivkräfte das allerentscheidendste Ziel des Kommunismus?
14. Welche Hauptwege zum Potenzieren der Produktivkräfte stehen der kommunistischen Gesellschaft offen?
15. Zeige die Hauptunterschiede zwischen der kommunistischen und der kapitalistischen Produktionsweise a) dem Zweck nach, b) dem Plan nach.
16. Gibt es in der kommunistischen Gesellschaft einen Konkurrenzkampf der Produzenten, Händler um Absatz-, Anlagemärkte usw.?
17. Gibt es in ihr Krieg unter den Menschen?
17. Welcher Unterschied besteht zwischen der komm. und der kap. Gesellschaft in Bezug auf die Einführung wirkungsvoller Maschinen, Produktionsmethoden? - Wird die Wissenschaft in der komm. Gesellschaft eine <sup>kleinere</sup> oder eine bei weitem grössere Rolle spielen als in der kap. Gesellschaft?
18. Zeige den Unterschied zwischen Kommunismus und Kapitalismus in Bezug auf die Landwirtschaft.
19. Wird es im Kommunismus rückständige Betriebe, rückständige Produzenten, rückständige Produktionsweisen geben?

20. Gibt es im Kommunismus parasitische Klassen, Schichten?
21. Welche Rolle spielt die Arbeitskraft im Kommunismus?
22. Ist die "Teillerei" das Wichtigste am Kommunismus?
23. Wie steht es im Kommunismus mit den Arbeitsbedingungen, der Arbeitszeit, dem Wechsel der Arbeit, der Arbeitslosigkeit, der Sicherheit des Lebens und der Gesundheit der Arbeiter?
24. Nach welchem Grundsatz erfolgt die Verteilung in der komm. Gesellschaft?
25. Bekommt im Kommunismus jeder den vollen Ertrag seiner Arbeit?
26. Weshalb ist das "Recht auf den vollen Arbeitsertrag" richtig nur im gesellschaftlichen Masstab, aber nicht im individuellen Masstab?
27. Auf welche Fonds verteilt das Budget der komm. Gesellschaft den Gesamtertrag der Arbeit?
28. Gibt es im vollendeten Kommunismus noch Geld? Wonach wird bei der Verteilung gerechnet?
29. Wieso ist die vollendete komm. Gesellschaft in der Lage, die auf die Produktion jeder Weise verwendete gesellschaftliche Arbeit unmittelbar in Arbeit auszudrücken?
30. Welche grosse Rolle spielt die gesellschaftliche Arbeit, Arbeitszeit im Verteilungsprozess, in der Buchführung der komm. Gesellschaft?
31. Zeige, wodurch sich die Erziehung in der komm. Gesellschaft unterscheidet von der Erziehung in der kap. Gesellschaft (Zielsetzung der Erziehung-quantitativer Unterschied-quantitativer Unterschied).
32. Zeige den Unterschied zwischen der komm. und der formal-demokratischen Gleichheit.
33. Was heisst das: Die komm. Gesellschaft verwirklicht die gesellschaftliche, aber keineswegs die individuelle Gleichheit?
34. Gibt die komm. Gesellschaft absolute Freiheit? Aber sie ermöglicht die jeweils grösstmögliche individuelle Freiheit- was heisst das?
35. Hört der Kampf ums Dasein in der komm. Gesellschaft auf? zeige den Unterschied in der komm. und in der kap. Gesellschaft.
36. Ist der Kommunismus gegen den Individualismus, gegen die individuelle Freiheit?
37. Zeige die Stellung der Frau im vollendeten Kommunismus.
38. Zeige den Unterschied zwischen Kommunismus und Kapitalismus in Bezug auf die Ehe.
39. Wird im Kommunismus der Familienegoismus weiter bestehen?
40. Besteht im Kommunismus der Gegensatz zwischen Stadt und Land weiter?
41. Zeige die Unterschiede zwischen Kommunismus und Kapitalismus in Bezug auf die Kunst.
42. Werden die Nationen im Kommunismus weiter bestehen?
43. Wird es im vollendeten Kommunismus Meinungsverschiedenheiten geben? Wie werden sie ausgeglichen werden?
44. Wird die komm. Gesellschaft Waffen, Unterricht im Waffengebrauch kennen?
45. Wird es im vollendeten Kommunismus Wirtschaftskrisen geben?
46. Kann die komm. Gesellschaft an der Bevölkerungsfrage scheitern?

- ~~Geheim~~
47. Nenne die Hauptkennzeichen des Zeitalters des Sozialismus:
    - a) in Bezug auf die Machtfrage
    - b) in Bezug auf Eigentum, Verwaltung der Produktionsmittel
    - c) in Bezug auf Ausbeutung
    - d) in Bezug auf die Produktivkräfte
    - e) in Bezug auf die Verteilung
  48. Ist Gemeineigentum, Kollektiveigentum an sich schon Sozialismus? Wie muss diese Frage gestellt werden?  
Wie stellt diese Frage die SP, LP?
  49. Zeige die wahre Bedeutung des sozialdemokratischen, labouristischen "Sozialismus".
  50. Was bedeutet die "Wirtschaftsdemokratie" der SP, LP?
  51. In wessen Eigentum, Verfügung, Verwaltung müssen die Produktionsmittel im Sozialismus tatsächlich stehen?
  52. Führt die anarchistische Losung "Die Betriebe in Eigentum, Verfügung, Verwaltung der Belegschaften oder der Gewerkschaften!" zum Sozialismus?
  53. Wann erst beginnt wirklicher Sozialismus?
  54. Ist die Bildung von Agrarkollektiven-und zwar mit freiwilliger Zustimmung der kleinbäuerlichen Besitzer- schon Sozialismus?
  55. Wodurch unterscheiden sich proletarischer und sozialistischer Staat?
  56. Welche Rolle spielt der Kredit im Sozialismus ?
  57. Wie wird die sozialistische Gesellschaft in Bezug auf die Kolonialländer handeln?
  58. Warum hat die sozialistische Gesellschaft noch den Staat ( den sozialistischen Staat ) ?
  59. Weshalb ist der sozialistische Staat nicht mehr ein Staat im alten Sinn, sondern ein Übergangsstaat?  
Erläutere die Ausdrücke: proletarische Demokratie, Demokratie der Werktätigen, sozialistische Demokratie, staatenlose Gesellschaft.
  60. Zeige das wahre Gesicht der "sozialistischen Demokratie" der SP, LP.
  61. Auf welchem Wege allein kommen wir zu wirklichen Gemeineigentum an den Produktionsmitteln ?
  62. Zeige den Unterschied zwischen der Demokratie im Kapitalismus und im Sozialismus.
  63. In welchem Sinn, in welcher Beziehung besteht das bürgerliche Recht im Sozialismus weiter ?
  64. Wie steht es im Sozialismus mit der gemeindlichen und provinziellen Selbstverwaltung ?
  65. Und mit dem nationalen Selbstbestimmungsrecht ?
  66. Warum streben wir in der herrschenden proletarischen Demokratie die Bildung eines möglichst grossen Staates an ?
  67. Sobald es gelingt, an einer oder mehreren Stellen proletarisch-demokratische Staaten zu gründen- welche Hauptaufgabe haben sie zu erfüllen ?
  68. Wie kommen wir zum Weltstaat der proletarischen Demokratie?
  69. Warum ist die Föderation die beste Übergangsform zu Sowjeturopa, Sowjetamerika usw. und letzten Endes zum Weltsovietstaat ?
  70. Kann die Bourgeoisie die "Vereinigten Staaten von Europa" verwirklichen, und wenn- in welchem Sinn ?
  71. War der seinerzeitige Völkerbund ein Mittel zur Zusammenfassung der Völker der Erde ?- Was war er wirklich ?
  72. Wie ist es mit der Uno ?
  73. Werden wir in der sozialistischen Gesellschaft der Parteibedürfen? Wann wird sie beginnen überflüssig zu werden, abzustorben ?

73. Nach welchem Grundsatz wird in der sozialistischen Gesellschaft die Verteilung erfolgen? - Wie wird es mit den Lohnunterschieden sein?
74. Wie wird es die sozialistische Gesellschaft halten mit der Arbeitspflicht?
75. Und mit der Arbeitsdisziplin?
76. Und mit den Arbeitsbedingungen?
77. Zeige die Aufgaben der Erziehung in der sozialistischen Gesellschaft.
78. Was ist proletarische Kultur, was ist sozialistische Kultur?
79. Zeige den Unterschied zwischen kapitalistischer und proletarischer Moral.
80. Wie verwandelt sich die proletarische in die sozialistische Moral?
81. Hat die sozialistische Gesellschaft mit den Gegenanstrengungen der Bourgeoisie zu rechnen, die alten Verhältnisse wieder herzustellen? Welche Konsequenzen werden wir daraus ziehen?

### III. Die Diktatur der proletarischen Demokratie

82. Warum bedarf es, um den Aufbau des Sozialismus in Angriff zu nehmen, der proletarisch-demokratischen Diktatur?

### IV. Die Eroberung der Massen für die proletarische Weltrevolution

83. Welche Aufgaben müssen wir erfüllen, um die proletarisch-demokratische Diktatur aufzurichten und behaupten zu können?

### V. Die Herausbildung der proletarischen Klassenpartei, Klasseninternationale.

84. Welche Hauptaufgabe müssen wir erfüllen, um die Massen für die proletarische Weltrevolution zu erobern?

### B. Der Feind

85. Worin ruht die Stärke der Bourgeoisie? In ihrer Zahl?
86. Welches sind die Hauptquellen ihrer Klassenmacht?
87. Ueber welche äusserst wichtigen Kraftquellen verfügen sie ausserdem?
88. Inwiefern reproduziert die einfache Warenproduktion immer wieder kapitalistische Elemente?
89. Wieso fliesst der Bourgeoisie Kraft zu sogar aus den Reihen des Proletariats?
90. Welche Rolle spielt dabei Arbeiterbürokratie, Arbeiteraristokratie?
91. Wodurch werden Differenzen, Spannungen innerhalb der Arbeiterklasse zu einer Kraftquelle der Bourgeoisie?
92. Weshalb muss heute die Bourgeoisie zwangsläufig immer mehr opportunistisch handeln?
93. Was verstehen wir unter der kap. Klassenfront, den kap. Reserven, der kap. Gesamtfrent?
94. In welcher Front stehen die Agenten der Bourgeoisie im Lager der Arbeiterklasse?
95. Sobald die Arbeiterklasse die Bourgeoisie in einem Land gestürzt hat, hat sie damit die Kraftquellen der Bourgeoisie auch nur in diesem einem Land liquidiert?

### C. Die eigene Hauptkraft

96. Zeige den Unterschied zwischen Revolutionären und Opportunisten in Bezug auf die eigene Kraft.
97. Was muss man berücksichtigen, um die zahlenmässige Kraft der Arbeiterklasse richtig einzuschätzen ?
98. Inwiefern ist die Arbeiterklasse in der Produktion der gesellschaftlich wichtigste Faktor ?
99. Wodurch steigert die kap. Entwicklung selbst die wirtschaftliche, gesellschaftliche Position der Arbeiterklasse ?
100. Welcher Faktor ist die allerwichtigste Kraftquelle der Arbeiterklasse überhaupt ?
101. Zeige das Verhältnis des Klassenbewusstseins zu allen anderen Kraftquellen des Proletariats.
102. Worin drückt sich das Klassenbewusstsein aus ?
103. Warum dürfen wir List gegenüber den Massen nicht gebrauchen?
104. Dürfen wir die Methode der doppelten Buchhaltung gegenüber den Massen anwenden ?
104. Nenne die wichtigsten Schwächen der Ausgebeuteten, Geknechteten, die das Erbe ihrer 6000 jährigen Knechtschaft, Ausbeutung sind.
105. Wodurch allein werden die Gegensätze im proletarischen Lager überwunden ?
106. Bilden die Differenzen in der kap. Klassenfront, Gesamtfrent, eine Kraftquelle für das Proletariat ? Unter welcher Bedingung ?

### Massenarbeitslosigkeit und proletarische Klassenkraft

107. Unter welchen Bedingungen ist die opportunistische Behauptung richtig, die Massenarbeitslosigkeit schwäche die Arbeiterklasse, ihre Kampfkraft, ihre gewerkschaftliche, politische Kampfkraft ?
108. Von welcher Kraftquelle der proletarischen Kraft müssen wir ausgehen, um durch richtig geführten Kampf gegen die Massenarbeitslosigkeit die Kampfkraft der Arbeiterklasse zu steigern?

### Die marxistische Verelendungstheorie

109. Wirken dauerndes Elend revolutionierend auf die Massen ?
110. Was von den proletarischen Lebensbedingungen wirkt revolutionierend auf die Massen ?
111. Warum bekämpfen die Kapitalisten und ihre Handlanger, darunter auch die Opportunisten die marx. Verelendungstheorie?
112. Welche Tricks verwenden die Opportunisten, um die marx. Verelendungstheorie zu "widerlegen" ?
113. Was überspringen die Opportunisten beim Untersuchen der Sachlöhne (Reallöhne) ?
114. Warum untersuchen die Opportunisten die Geldlöhne, Reallöhne, in der Regel nur für eine verhältnismässig kurze Zeit ?
115. Zu welchem Trick greifen die Opportunisten, wenn sie den Lohn während einer langen Periode prüfen ?- Was prüfen sie da ?- Was lassen sie dabei unberücksichtigt ?
116. Warum beschränken sich die Opportunisten meist nur auf das Darstellen der Geldlöhne, Sachlöhne dieser oder jener Branchen, im besten Fall der gesamten Arbeiter eines Landes ?
117. Sind in Stalinrussland die Arbeiter dem Reallohn nach über den zaristischen Arbeitern ? Sind sie dem Reallohn nach besser oder schlechter dran als die Arbeiter heute in den kapitalistischen Ländern ?

118. Dürfen wir vom relativen Verelenden drei Arbeiter in Stalinrussland sprechen? (Relativ im Vergleich zu wem?)
119. Unter welchen Bedingungen bedeutet Lohnerhöhung, Arbeitszeitverkürzung eines Teiles der Arbeiterschaft eine Besserung der Lage der Arbeiterklasse?
120. In welchem Sinn wird der Begriff Reallohn heute gebraucht?
121. In welchem Sinn muss dieser Begriff erweitert werden? Was muss beim Reallohn ausser dem Geldlohn und den Preisen berücksichtigt werden?
- a) Warum auch die Arbeitsintensität? Worin besteht der Trick bei den Fordlöhnen? Bringt das kap. Verkürzen der Arbeitszeit, den Arbeitern, denen es zugute kommt, dauernden Nutzen? Unter welcher Bedingung allein wird die kap. Arbeitszeitverkürzung- gegen den Willen der Bourgeoisie- zu einem tatsächlichen Vorteil für die Arbeiterklasse?
- b) Warum muss auch die Arbeitslosigkeit beim Reallohn berücksichtigt werden? Warum sollen wir den Tages-, Wochen-, Jahreslohn richtigerweise nach dem Dekadenlohn, ja drei Dekadenlöhnen berechnen?
122. Was versteht man unter dem Soziallohn? Zum Unterschied vom individuellen Lohn?- Wer zahlt den Soziallohn? Durch welche Betrachtung ergibt sich am deutlichsten, dass der Soziallohn ein Teil des Gesamtlohns der Arbeiterklasse? Nimm die beste Sozialversicherung eines Bourgeoisstaates bekommen da die Arbeiter den Schaden, den sie erleiden, zur Gänze ersetzt?? Muss das beim Verelenden berücksichtigt werden?
123. Womit müssen die Arbeiter die Bewegung des Lohnes vergleichen, wenn sie ein Bild über ihre Lage gewinnen wollen? In welchem Verhältnis stehen Lohn und Profit? Welches Mittel verwendet die Bourgeoisie, um ihre wahren Profite zu verbergen?
124. Worin besteht der Schwindel beim sogenannten Profitstop?
124. Wodurch machen die Kapitalisten jede von der Arbeiterklasse erkämpfte Verbesserung immer wieder wett? Welche Tatsachensätze setzen sie dazu imstande? Warum sind die Kapitalisten trotzdem konsequent gegen jede wirkliche Lohnerhöhung, Arbeitszeitverkürzung, gegen jede wirkliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen?
125. Nur im Rahmen welcher Grenzen vermag der gewerkschaftliche Kampf, je überhaupt der proletarische Kampf- unter kapitalistischen Bedingungen die Lage der Arbeiterklasse zu verbessern?
126. Vermag der gewerkschaftliche Kampf dauernde Erfolge zu erzielen? Was ist das eigentliche Resultat des gewerkschaftlichen Kampfes der Arbeiter?
127. Zu welchem Zweck bewilligt die Kapitalistenklasse "Besserungen" der Lage der Arbeiter im Rahmen des Kapitalismus?
128. Wie muss der gewerkschaftliche Kampf richtig geführt werden?
129. Was versteht man unter absoluter und unter relativer Verelendung?
130. Vermag der gewerkschaftliche Kampf das Verelenden der Arbeiter zu verhindern? -Warum und wozu ist er aber dennoch notwendig?
131. Wodurch erst trägt der gewerkschaftliche Kampf zur Befreiung der Arbeiterklasse bei?
132. Welche Form hat die Verelendungstendenz in der Epoche des aufkommenden Kapitalismus?

133. Und in der Epoche des aufsteigenden Kapitalismus ?
134. Und in der Epoche des niedergelhenden Kapitalismus ?
135. Wie müssen wir die Frage stellen, um am deutlichsten die Tatsache der fortschreitenden Verelendung der Arbeiterklasse im Kapitalismus zu erkennen ?
136. Dient ein wachsender oder ein sinkender Teil der Gesamtarbeit der menschlichen Gesellschaft im Kapitalismus den Bedürfnissen der Massen?  
Und wie ist es mit der Kapitalistenklasse: steigt oder sinkt der Teil der gesellschaftlichen Gesamtarbeit, der den Bedürfnissen der Ausbeuterklasse dient ?
137. Erkläre die Begriffe: Proletarische Klassenfront  
Proletarische Reserven  
Proletarische Gesamtfront  
Nenne die wichtigsten Reserven der Arbeiterklasse.